

Uferschutzplanung Wynau Realisierungsprogramm

Mitwirkungsexemplar

Version vom 14.08.2025

Erhaltung der bestehenden Rastplätze

Massnahmenblatt Nr. 1

Lage	Ganze Uferlänge
Beschrieb	<p>Der Aareraum im Gemeindegebiet ist eine natürliche Flusslandschaft und Teil eines kommunalen Landschaftsschutzgebiets. Er dient der Naherholung und umfasst mehrere Rastplätze, die meist mit Sitzbänken und Abfallbehältern ausgestattet sind, einige zusätzlich mit Tischen und weiterer Infrastruktur. Diese Rastplätze sollen regelmässig gewartet und instandgehalten werden.</p>
Vorgehen	<ul style="list-style-type: none">▪ Regelmässige Kontrollgänge zur Wartung der Rastplätze durch Werkhofmitarbeitende▪ Überprüfung der Infrastruktur auf Schäden▪ Reparatur und Ersatz defekter Elemente
Kostenträger	Einwohnergemeinde Wynau
Kostenschätzung	Ca. CHF 2'000.- / Jahr
Priorität	1. Priorität
Realisierung	Kontrollgänge 3 x jährlich Reparaturen bei Bedarf

Litteringprävention

Massnahmenblatt Nr. 2

Lage	Ganze Uferlänge
Beschrieb	Zur Vermeidung von Littering und Sicherstellung der Sauberkeit im Aareraum wird die Einrichtung zusätzlicher Abfall- und Robidog-Behälter umgesetzt. Zusätzlich wird die regelmässige Pflege und Entleerung der bestehenden Behälter vorgenommen, um eine ordnungsgemässe Abfallentsorgung zu gewährleisten und die Umweltverschmutzung zu minimieren.
Vorgehen	<ul style="list-style-type: none">▪ Aufstellung eines neuen Abfalleimers an der Fähranlegestelle▪ Aufstellung eines neuen Robidog-Behälters beim Rastplatz im Aareknie▪ Regelmässige Entleerung und Reinigung aller Behälter▪ Wartung und Reparatur defekter Behälter
Kostenträger	Einwohnergemeinde Wynau
Kostenschätzung	Ca. CHF 1'000.- für neue Behälter Ca. CHF 2'500.- / Jahr für die Entleerung und Wartung der Behälter
Priorität	1. Priorität
Realisierung	Neue Behälter: 2026 Entleerung und Wartung: <ul style="list-style-type: none">▪ Sommerhalbjahr: wöchentlich▪ Winterhalbjahr: 2x im Monat

Rettungsschwimmgeräte

Massnahme Nr. 3

Lage	Aareinseli, Meitlibad, Pontoniershaus
Beschrieb	An drei Stellen stehen Warnschilder mit Baderegeln der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG). Angefügt ist ein Schild, das auf vorhandene Rettungsschwimmgeräte hinweist. Die Rettungsgeräte fehlen an zwei Standorten und sollen angebracht werden.
Vorgehen	<ul style="list-style-type: none">▪ Ergänzung der Schilder beim Aareinseli und Rastplatz Meitlibad mit Rettungsschwimmgeräten▪ Regelmässige Kontrolle und Wartung der Rettungsschwimmgeräte▪ Ersatz der Rettungsschwimmgeräte bei Beschädigung oder Verlust
Kostenträger	Einwohnergemeinde Wynau
Kostenschätzung	Ca. 500.- für neue Rettungsschwimmgeräte 0.- für Kontrollen (Durchzuführen im Rahmen der Massnahme Littering)
Priorität	1. Priorität
Realisierung	Neue Rettungsschwimmgeräte: 2026 Kontrollen im Rahmen der Massnahme Littering

Neophytenmanagement

Massnahme Nr. 4

Lage	Japanischer Staudenknöterich: Kirchweg, GB-Nrn. 998 und 851 Kanadische Goldrute: Uferweg unter der ARA, GB-Nr. 698 ganze Uferlänge
Beschrieb	Im Uferbereich der genannten Grundstücksnummern wurden invasive Neophyten festgestellt. Der Japanische Staudenknöterich am Kirchweg kommt auf einem kurzen Abschnitt zweimal vor, während im östlichen Uferbereich der Gemeinde flächige Bestände von Kanadischen Goldruten nachgewiesen wurden. Diese Pflanzenarten stellen eine Bedrohung für die einheimische Vegetation dar und müssen entsprechend entfernt werden.
Vorgehen	<ul style="list-style-type: none">■ Der Japanischer Staudenknöterich wird regelmässig überwacht (da er seit 2013 am gleichen Standort vorhanden ist und sich bislang nicht wesentlich ausgebreitet hat). Sollte eine Ausbreitung festgestellt werden, erfolgt eine vollständige Entfernung.■ Kanadische Goldruten werden im betroffenen Bereich vollständig entfernt■ Regelmässige Kontrolle der Ufervegetation auf weitere Neophyten■ Sofortige Entfernung von allfälligen Neophytenbeständen
Kostenträger	Einwohnergemeinde Wynau
Kostenschätzung	Entfernung vorhandener Neophyten: ca. CHF 2'500.- Kontrollgänge und Entfernung neuer Bestände: ca. CHF 1'000.- / Jahr
Priorität	1. Priorität
Realisierung	Entfernung vorhandener Neophyten: 2026 Kontrollen: 1x jährlich im Frühling (Bei starken Beständen zusätzlich im Herbst)

Unterhalt Ufervegetation

Massnahme Nr. 5

Lage	Ganze Uferlänge
Beschrieb	<p>Die Ufervegetation ist heute stellenweise sehr dicht. In einigen Bereichen führt die dichte Vegetation zu einer Einschränkung des Zugangs und beeinträchtigt die Sicht auf das Gewässer. Zudem kann das unkontrollierte Wachstum zu einer Verringerung der Artenvielfalt führen, da diese Pflanzenarten die Entwicklung der konkurrenzschwächeren Arten behindern. Um die natürliche Balance der Vegetation zu erhalten und den Erhalt der Lebensräume zu fördern, ist ein gezielter Rückschnitt erforderlich.</p>
Vorgehen	<ul style="list-style-type: none">■ Prioritär wird der Rückschnitt der dichten Ufervegetation an den Rastplätzen durchgeführt, um den Zugang und die Sicht auf das Gewässer zu verbessern.■ Anschliessend erfolgt der Rückschnitt als Teil der regelmässigen jährlichen Uferunterhaltsarbeiten.■ Kranke oder invasive Pflanzen werden entfernt und durch einheimische Arten ersetzt, um die Biodiversität und ökologische Stabilität zu fördern.
Kostenträger	Anstossende Grundeigentümer (soweit nicht andere Regelung in Wasserkraftwerkkonzession). Verrechnung zur Subventionierung über Einwohnergemeinde.
Kostenschätzung	ca. CHF 5'000.- / Jahr
Priorität	2. Priorität
Realisierung	Rückschnitt Rastplätze: 2027 Kontrollgänge: 1x jährlich sowie nach Unwetterereignissen

Uferwegunterhalt

Massnahme Nr. 6

Lage	Ganze Uferlänge
Beschrieb	<p>Die Uferwege befinden sich grösstenteils in gutem Zustand, müssen jedoch jährlich gewartet werden. An einigen Stellen ist der Uferweg durch Erosion gefährdet. Regelmässige Kontrollen sind erforderlich, um bei Bedarf Sanierungsmassnahmen einzuleiten. Besonders wichtig sind die Abschnitte im Winkel und im Chellebodenwald. Neben Erosionsschäden sollen auch andere Schäden umgehend behoben werden, um die Durchgängigkeit der Wege zu sichern. Zukünftige Sanierungsmassnahmen sollen auf naturnahe oder ingenieurbioologische Lösungen basieren.</p>
Vorgehen	<ul style="list-style-type: none">▪ Freihalten der Minimalprofile von hereinwachsenden Gehölzen▪ Breite: 80 cm und beidseits je 25 cm▪ Höhe: 250 cm▪ Regelmässig Mähen▪ Naturweg belassen▪ Regelmässige Kontrollgänge▪ Bei Schäden sofort ingenieurbioologische Massnahmen zur Sicherung der Wege umsetzen
Kostenträger	Einwohnergemeinde
Kostenschätzung	<p>Jährliche Unterhaltsarbeiten: ca. CHF 5'000.- / Jahr</p> <p>Nötige potenzielle Massnahmen zur Wegsicherung: 600.- / Laufmeter</p> <p>Für nötige ingenieurbioologische Sanierungsmassnahmen lassen sich die Kosten zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzen. Zu gegebener Zeit muss eine entsprechende Offerte eingeholt werden, die die Kosten definiert.</p>
Priorität	1. Priorität
Realisierung	<p>Mähen: 3x jährlich</p> <p>Gehölz zurückschneiden: 1x jährlich</p> <p>Kontrollgänge 2x jährlich sowie nach Unwetterereignissen</p> <p>Ingenieurbioologische Massnahmen nach Bedarf</p>

Kostenzusammenstellung

Einmalige Kosten

Massnahmenblatt Nr.	Kosten (CHF)
2	1'000.-
3	500.-
4	2'500.-
6	600.- / Laufmeter
Total einmalige Kosten	4'000.- + 600.- pro Laufmeter Wegsanierung

Jährliche Kosten

Massnahmenblatt Nr.	Kosten (CHF / Jahr)
1	2'000.-
2	2'500.-
4	1'000.-
5	4'000.-
6	5'000.-
Total jährliche Kosten	13'500.-